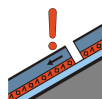
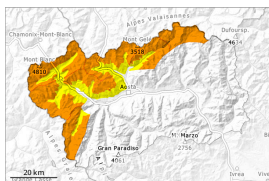


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026



Altschnee



Tribschnee



Die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Besonders heikel sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinen können im schwachen Altschnee anreißen und recht groß werden, vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Tribschneeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grate, Hügel und Gipfel stark erodiert.

Tendenz

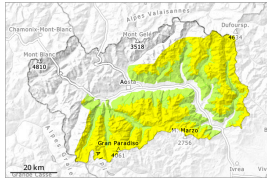
Die Tribschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026



Altschnee



Tribschnee



Die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Die Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee, besonders an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Tribschneeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grate, Hügel und Gipfel stark erodiert.

Tendenz

Die Tribschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.

